

## Medienmitteilung

Freiburg, 21. Februar 2018

# Audit zu den Führungssystemen HFR: Resultate und Massnahmen

**Das Audit zu den Führungssystemen am HFR liegt vor. Die Studie basiert auf Dutzenden Gesprächen mit Führungskräften am HFR und der Direktion für Gesundheit und Soziales und wurde 2017 vom Verwaltungsrat in Auftrag gegeben. Die Resultate zeigen Handlungsbedarf in verschiedenen Bereichen der verschiedenen Führungssysteme. Der Verwaltungsrat hat Sofortmassnahmen beschlossen, u.a. wird das Arbeitsverhältnis mit Claudia Käch, Generaldirektorin, per 23. Februar 2018 in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst. Weitere Massnahmen sollen dazu beitragen, eine solide Führungsstruktur und -kultur aufzubauen.**

Das HFR befindet sich zurzeit in einer schwierigen Situation, einerseits was die finanzielle Situation betrifft, andererseits aber auch auf Ebene der verschiedenen Führungssysteme. Das zehnjährige Bestehen des HFR, der Rücktritt von Direktionsmitgliedern, ein Gesundheitsmarkt im Wandel sowie die sinkenden Tarife haben den Verwaltungsrat (VR) und die Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) im Sommer 2017 veranlasst, ein Audit zu den Führungssystemen am HFR in Auftrag zu geben.

Die Firma triaspect in Biel führte in der Folge zwischen September und Dezember des vergangenen Jahres 45 Gespräche mit allen in den relevanten Instanzen beteiligten Personen durch (Mitglieder des Verwaltungs- und Direktionsrates, Vertreter der GSD, Chefärzte und weitere Kader). triaspect hatte auch Zugang zu rund 100 Dokumenten, die von den verschiedenen Gesprächspartnern zur Verfügung gestellt wurden, um ihre Aussagen zu stützen. Die Resultate der Studie liegen nun vor und zeigen Handlungsbedarf: in der Zusammensetzung des VR, in den Beziehungen zwischen dem HFR und der GSD, in der Führung allgemein, speziell in der Führung durch die Generaldirektorin und in der Funktionsweise der Finanzdirektion sowie deren Kapazität, präzise Zahlen zu liefern. Ausserdem zeigt die Studie die Notwendigkeit einer Klärung der Vision und der Strategie, verbunden mit einer klaren Kommunikation. Darüber hinaus ist bei den befragten Personen eine hohe emotionale Verbundenheit mit dem HFR festzustellen, teils aber auch begleitet von einem Gefühl der Ohnmacht.

Der Verwaltungsrat hat sich eingehend mit den Resultaten des Audits befasst. Er will diese Gelegenheit nutzen, um die Entscheidungswege zu hinterfragen und zu optimieren, die Beziehung mit der GSD zu klären und die Zusammenarbeit zwischen der Generaldirektion und den verschiedenen Direktionen zu verbessern. Die von den befragten Personen geäusserte Verbundenheit zum HFR erachtet der Verwaltungsrat als sehr wertvolles Kapital, das es zu schätzen und zu schützen gilt.



## **Medienmitteilung**

Freiburg, 21. Februar 2018

Aufgrund der Studienresultate hat der Verwaltungsrat bereits erste Sofortmassnahmen eingeleitet:

- Das Arbeitsverhältnis von Frau Claudia Käch, Generaldirektorin, wird in gegenseitigem Einvernehmen per 23. Februar 2018 aufgelöst. Die Parteien haben dazu Stillschweigen vereinbart.
- Marc Devaud, Direktor für Informationssysteme und Projekte (DSIP), wird die Generaldirektion ad interim ab 24. Februar bis zur Ernennung des neuen Generaldirektors bzw. der neuen Generaldirektorin leiten.
- Eine permanente Arbeitsgruppe mit Vertretern des HFR und der GSD wurde ins Leben gerufen, um ein Einvernehmen zu finden über die zu liefernden Daten und Zahlen und die Art, wie sie beschafft werden. Diese Arbeitsgruppe unter der Leitung von Philippe Müller, neues Verwaltungsratsmitglied und ehemaliger Finanzdirektor am CHUV, wird erste Resultate bis Ende des ersten Semesters 2018 präsentieren, in Ergänzung zur Kostenanalyse des Spitals, wie vom Staatsrat am 19. Februar beschlossen.

Ausserdem wird sich der VR umgehend mit der Zusammensetzung seines Rates befassen, um konkrete Vorschläge zuhanden des Staatsrates zu unterbreiten, der über das weitere Vorgehen gegebenenfalls zusammen mit dem Grossen Rat entscheiden wird. Der VR wird sich auch mit der Frage befassen, wie Entscheidungswege effizienter gestaltet werden können.

Die verschiedenen Massnahmen sollen dazu beitragen, eine solide und effiziente Führungsstruktur und -kultur zu schaffen, um die aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen bewältigen zu können, und die auf der Zusammenarbeit aller wichtigen Akteure beruht. Daneben hält der VR an der beschlossenen Strategie fest, deren Umsetzung im Gang ist. Die Prioritäten werden geklärt, unter Berücksichtigung der anhaltenden Verlagerung vom stationären in den ambulanten Bereich. Dabei kann das HFR auf engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen, die in der Pflege eine qualitativ hervorragende Arbeit leisten.

### **Auskünfte**

Philippe Menoud, Verwaltungsratspräsident, T 079 230 74 50

### **Medienstelle**

Jeannette Portmann, Kommunikationsbeauftragte HFR, T 079 589 71 85